

Sprachbildung hat die explizite Vermittlung der für den Bildungserfolg erforderlichen Sprachkompetenzen zum Ziel (vgl. Quehl & Trapp 2013). Sie „bezeichnet alle systematisch angelegten Sprachlernprozesse und ist Aufgabe im Elementarbereich wie im Unterricht aller Fächer. Die Erzieherin oder Lehrperson greift geeignete Situationen auf und gestaltet sprachlich bildende Kontexte für alle Kinder und Jugendlichen.“ (Mercator-Institut 2017, o.S.) Sprachbildung umfasst damit mehr als den Arbeitsbereich Deutsch als Zweitsprache.

(Schulische) Inklusion fordert die Anerkennung und Wertschätzung von Differenz, die konstruktive Beachtung möglichst vieler Heterogenitätsdimensionen (z.B. Fähigkeiten, soziale Herkunft, Religion, etc.), die Überwindung von Marginalisierung, Diskriminierung und Stigmatisierung und geht mit z.T. weitreichenden Systemveränderungen einher (vgl. Ziemen 2017: 101). „Gelingender inklusiver Unterricht nimmt [...] die Heterogenität von Lerngruppen gezielt in den Blick und fragt nach Möglichkeiten differenzierten und gemeinsamen Lernens.“ (Seitz 2011, o.S.)

Warum Sprachbildung und Inklusion zusammengehören – Erste Ergebnisse einer Analyse des Sprachbildungsdiskurses

Einfacher Konnex

Herstellung von Bezügen zwischen Inklusion und Sprachbildung ohne Verortung in inklusionspädagogischen Diskursen (vgl. exempl. Daveri & Weillbrenner 2013)

Pragmatische Argumentation

Lernende mit DaZ erhalten an inklusiver (Regel-)Schule die je nötige Unterstützung und werden zu einem Abschluss geführt (vgl. exempl. Riemer in Bergemann 2015)

Verweise auf die Bedeutung von Sprache für Lernprozesse bzw. auf den Zusammenhang von Sprache und Bildungserfolg (vgl. exempl. Becker-Mrotzek et al. 2013)

Lerntheoretisch-didaktische Argumentation

Sprachbildung als Aufgabe jedes Faches wirkt potenziell der (Re-)Produktion von Ungleichheit im Bildungswesen entgegen (vgl. exempl. König & Friedrich 2015)

Argument der Bildungsgerechtigkeit

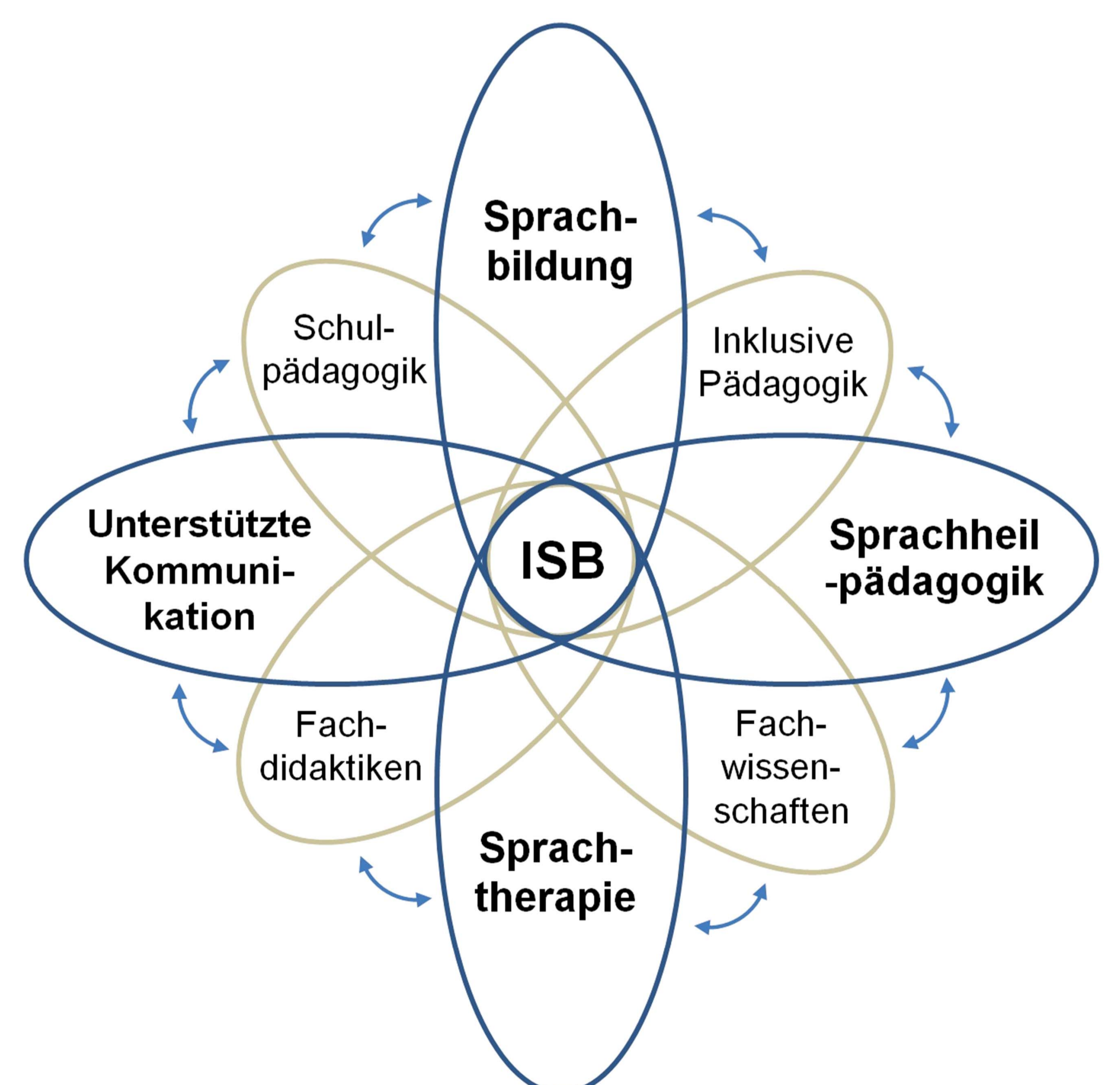
Sprachbildung wirkt potenziell gegen eine Ungleichverteilung von Wissen in der Gesellschaft (vgl. exempl. Quehl & Trapp 2013)

Argument der Verteilung von Wissen in der Gesellschaft

Auf dem Weg zu einer inklusiven Sprachbildung im Kontext Schule – Desiderate/Aufgaben

- o Inhaltliche und terminologische Verortung von Sprachbildung und Inklusiver Pädagogik → Ziel: Finden einer ‚gemeinsamen Sprache‘
- o Theorie- & Empirie-Transfer zwischen Sprachbildung und Inklusiver Pädagogik
- o Überwindung der Verkürzung von Sprachbildung auf DaZ
- o Fachspezifische Sprachbildung & Qualifikation von Fachlehrkräften
- o Systematischer Austausch aller für eine inklusive Sprachbildung relevanten Disziplinen resp. Fachgebiete → Ziel: Explikation möglicher Überschneidungsbereiche & Synergien
- o Klärung des Verständnisses vom Charakter einer inklusiven Sprachbildung → Was zeichnet diese aus? (Inwiefern) Grenzt sie sich von der bisherigen Sprachbildung ab?

Inklusive Sprachbildung (ISB) als multiprofessionelle Aufgabe



Literatur: Becker-Mrotzek, M., Schramm, K., Thürmann, E. & Vollmer, H. J. (2013): Sprache im Fach: Einleitung. In: Ebd. (Hrsg.): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster u.a.: Waxmann, S. 7-13; Daveri, L. & Weillbrenner, M. (2013): Praxisportrait: Inklusion durch sprachliche Bildung und Elternbildung am Beispiel des Programms Griffbereit. In: Stange, W. (Hrsg.): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Praxisbuch zur Elternarbeit. Wiesbaden: Springer VS, S. 127-132; König, A. & Friedrich, T. (Hrsg.) (2015): Inklusion durch sprachliche Bildung. Neue Herausforderungen im Bildungssystem. Weinheim: Beltz Juventa; Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (2017): Sprachliche Bildung/Sprachförderung beim Mercator-Institut. Online verfügbar unter: <http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/themenportal/thema/vom-was-zum-wie/> (Zuletzt geprüft am 09.03.2017); Quehl, T. & Trapp, U. (2013): Sprachbildung im Sachunterricht der Grundschule. Mit dem Scaffolding-Konzept unterwegs zur Bildungssprache. Münster u.a.: Waxmann; Seitz, S. (2011): Eigentlich nichts Besonderes – Lehrkräfte für die inklusive Schule ausbilden. In: Zeitschrift für Inklusion 3/2011. Online verfügbar unter <http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/83/83> (zuletzt geprüft am 08.03.2016); Wibke, B. (2015): Von der inklusiven Schule würden mehrsprachige Kinder profitieren. Interview mit Prof. Dr. Claudia Riemer. Mercatorinstitut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Online verfügbar unter <http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/themenportal/thema/von-der-inkluisiven-schule-wuerden-mehrsprachige-kinder-profitieren/> (Zuletzt geprüft am 25.07.2016); Ziemen, K. (2017): Inklusion. In: Ebd. (Hrsg.): Lexikon Inklusion. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 101-102